

## Tag des offenen Denkmals 2005

Zum Tag des offenen Denkmals, der in diesem Jahr unter dem Schwerpunktthema „Krieg und Frieden“ stand, konnten unter anderem die Meeraner Kirchen, der Luftschutzbunker und die historische Schusterwerkstatt im Alten Rathaus sowie die Waldsachsener Kirche besichtigt werden.



Turmbesteigung in der Kirche St. Martin.



Im Alten Rathaus gewährten die Schusterwerkstatt und ein erhaltener Luftschutzbunker Einblicke für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Fotos: Scholz

## Exponat des Monats Oktober

Im Monat Oktober sind als „Exponat des Monats“ verschiedene Fundstücke aus dem ehemaligen Abrissgebiet August-Bebel-Straße 49 – 63 in der Vitrine im Foyer des Alten Rathauses zu besichtigen. Dabei handelt es sich unter anderem um einen Zuganker, einen Fahnenhalter und eine schmiedeeiserne Rosette.



Fundstücke aus dem Abrissgebiet August-Bebel-Straße sind das „Exponat des Monats“ im Oktober. Foto: Hönsch

## Exponate zum Karosseriebau gesucht

Das Jahr 2006 steht im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Karosseriebau in Meerane“ unter besonderer Berücksichtigung der Fa. Gustav Hornig. Die Jubiläumsveranstaltungen werden von der Stadtverwaltung Meerane, Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice, dem Verein der Oldtimerfreunde Meerane/Glauchau, den VW-Zulieferfirmen im Wirtschaftszentrum Südwest sowie Meeraner Autohäusern gestaltet. Für eine geplante Sonderausstellung sowie Publikation werden noch entsprechende Exponate wie Fotos, Logos, Prospekte, Zeichnungen u.ä. gesucht, die den Karosseriestandort Meerane dokumentieren.

Leihgeber melden sich bitte bei Andreas Kuhn im Heimatmuseum Meerane, Markt 3, 08393 Meerane, Telefon 03764/2027 oder per e-mail kuhn@meerane.de.

## Irish-Folk-Konzert im Alten Rathaus

Am Freitag, 21. Oktober 2005, 20 Uhr, ist es wieder soweit. Im Trausaal des Alten Rathauses gastiert Tim O'Shea zusammen mit dem Banjo- und Mandolinenspieler Karol Lynch. Tim O'Shea, der schon viele Konzerte in Meerane bestritten hat, ist beim Publikum ja längst ein „alter Bekannter“.



Tim O'Shea und Karol Lynch gastieren am 21. Oktober 2005 im Alten Rathaus. Foto: Agentur

Tim O'Shea lebt in Killarney, im Südwesten von Irland. Seit Ende der 80er Jahre arbeitet er als Solokünstler, aber auch in verschiedensten Bandbesetzungen. Seit August 2000 ist Tim festes Mitglied bei „To Dance on the Moon“ und „The Spirit of Ireland“, irischen Music and Dance Shows, die durch Natürlichkeit und klare Choreografie bestechen.

Tim O'Shea ist ein Ausnahmekünstler, was ihn zu einem sehr gefragten Studiomusiker macht. Sein einzigartiges Gitarrenspiel harmonisiert perfekt mit seinem unverwechselbaren Gesang. Das Repertoire seiner Songs und Tunes schöpft aus der nie versiegenden Quelle seiner heimatlichen Sliabh Luachra and West Kerry Folktradition und der zeitgenössischen Irish and Scottish Singer/Songwriter Szene wie Jimmy McCarthy, Paul Brady, Dick Gaughan und Andy M. Stewart.

Karol Lynch kommt aus Irlands „Music County“, dem County Clare, an Irlands Westküste gelegen. Er spielt das Four String Banjo ebenso

wie verschiedene Mandolinen. Seine Musik ist voll jugendlicher Vitalität und Sinnesfreude, gespielt mit Energie, welche sich aus den tiefen Wurzeln traditioneller Musik des Co. Clare die Inspiration holt. Karol Lynch tourte bereits durch die USA, Deutschland, Frankreich, Belgien und Schottland, sowie in verschiedensten Besetzungen durch ganz Irland. Der Mann hat flammend rote Haare (ja wirklich!) und ist ein brandheißes Talent mit exzellenten Aussichten für eine exorbitante Karriere. Veranstalter des Konzertes ist der FB Marketing und Veranstaltungsservice, Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

## Duo Brüning – Petrowsky in der Stadthalle Meerane

Zwei Superstars des deutschen Jazz: Sängerin Uschi Brüning und Instrumentalsolist „Luten“ Petrowsky sind am Freitag, 4. November 2005, ab 19 Uhr in der Stadthalle Meerane zu hören.

Es kommt nicht oft vor, dass wir eine Jazzgruppe ankündigen können, die sich nicht nur musikalisch auszeichnet, sondern auch schon im Olymp der deutschen Literatur verewigt ist. Der Schriftsteller Ulrich Plenzdorf hat den beiden Musikern in seiner 1973 erschienenen Erzählung „Die neuen Leiden des jungen W.“ ein bemerkenswertes Denkmal gesetzt, indem er seinen Helden Edgar Wibeau schwärmen lässt: „Old Lenz (Petrowsky, d. Red.) und Uschi Brüning! Wenn die Frau anfing, ging ich immer kaputt. Ich glaube, sie ist nicht schlechter als Ella Fitzgerald oder eine. Sie hätte alles von mir haben können, wenn sie da vorn stand mit ihrer großen Brille und sich langsam in die Truppe einsang. Wie sie sich mit dem Chef verständigte ohne einen Blick, das konnte nur Seelenwanderung sein.“ (Zitiert nach Suhrkamp Tb 300, S.60/61)



Uschi Brüning und „Luten“ Petrowsky sind am 4. November 2005 in der Stadthalle Meerane. Foto: Agentur

Diese beeindruckende Kombination von Stimme und Saxophon besteht noch heute, und so außergewöhnlich wie die Besetzung sind die Musiker selber: Uschi Brüning war mit Abstand die führende Vokalistin der letzten Jahrzehnte im Osten Deutschlands in Sachen Jazz. Ernst Ludwig „Luten“ Petrowsky gilt als ein ganz herausragender Vertreter der sogenannten „avantgardistischen“ oder auch frei improvisierten Musik. Die Musik des Duos enthält sowohl Komponiertes, als auch Impro-